

(1999/C 297/116)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3609/98
von Manuel Escolá Hernando (ARE) an die Kommission

(3. Dezember 1998)

Betrifft: Hochspannungsleitung im Bal de Chistau

Die Bewohner des Bal de Chistau in den aragonesischen Pyrenäen widersetzen sich schon seit Beginn der 90er Jahre mit allen rechtlichen Argumenten, die ihnen zur Verfügung stehen, dem Bau einer Hochspannungsleitung zwischen dem französischen und dem spanischen Staat über den La Pez-Paß. Zur Verteidigung dieses praktisch unberührten Tales verfügen sie über die Solidarität und Unterstützung sämtlicher politischer Parteien in Aragón und einer großen Anzahl von Vereinigungen und Organisationen aller Art, die von Umweltschutzgruppen bis zu Unternehmerverbänden oder Handelskammern reichen.

Das Projekt wird von dem Unternehmen Red Eléctrica Española in Zusammenarbeit mit seinem französischen Partner, Electricité de France, durchgeführt und besteht im Bau einer Stromleitung von 400.000 Volt, die das spanische mit dem französischen Stromnetz verbinden soll. Diese Leitung, falls sie durch das Bal de Chistau gebaut werden sollte, könnte nach Ansicht seiner Bewohner aufgrund der schwerwiegenden ökologischen, gesundheitlichen und landschaftlichen Belastungen, die ihr Bau mit sich bringt, ein ernsthaftes Problem für die touristische Erschließung des Gebiets werden. Eine Zeit lang gab das Unternehmen Red Eléctrica Español (REE), das das Projekt durchführt, seine Durchführung auf, weil es mit Behinderungen konfrontiert wurde, und ging dazu über, andere alternative Streckenführungen zu prüfen. Allerdings wies kürzlich der regionale Direktor von REE, Agustí Maure, darauf hin, daß das Unternehmen der spanischen Regierung vier Möglichkeiten der Streckenführung vorgeschlagen hat, unter denen erneut die Option Chistau berücksichtigt wird.

Ist der Kommission der derzeitige Stand dieses Projekts bekannt? Wenn ja, welche Maßnahmen könnte sie treffen, um den Bau der Leitung über eine Streckenführung zu verhindern, die die Fauna und Flora des Parks Poset Maladeta sowie die touristische Erschließung einer Gegend, die über keine anderen Mittel zur künftigen Entwicklung verfügt, stark beeinträchtigen würde?

Antwort von Frau Bjerregaard Im Namen der Kommission

(8. Februar 1999)

Das Projekt Aragon-Cazaril zum Bau einer Stromleitung zwischen Frankreich und Aragon, die das Tal von Gistain durchqueren könnte, ist der Kommission seit 1991 bekannt. Mit diesem Projekt soll die Verbindung zwischen den Stromnetzen Spaniens und Frankreichs verstärkt werden; es ist im Rahmen der transeuropäischen Energienetze als prioritär eingestuft. Ein großer Teil der Stromleitung ist bereits gebaut, jedoch noch nicht der die Pyrenäen durchquerende Teil. Soviel der Kommission bekannt ist, werden Alternativlösungen zur Zeit geprüft, doch ist noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden.

Wie vom Herrn Abgeordneten erwähnt, prüft die spanische Regierung zur Zeit Alternativen zur Durchführung des Projekts einschließlich der Durchquerung des Gistain-Tals, doch stellt dies keinen Hinweis auf eine Übertretung gemeinschaftlicher Umweltvorschriften dar. Die Kommission kann deshalb in dieser Sache nicht eingreifen.

(1999/C 297/117)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-3623/98
von Hilde Hawlicek (PSE) an die Kommission

(24. November 1998)

Betrifft: Verfahren der Auftragsvergabe zur Erstellung einer Studie über die grenzübergreifende Buchpreisbindung

In meiner Anfrage an die Kommission vom 1. Juli 1998 (P-2184/98) (¹), welche Institution von der Kommission mit der Ausarbeitung des Gutachtens über grenzübergreifende Buchpreisbindung in europäischen Sprachräumen beauftragt worden ist, habe ich am 11. September von Kommissar Oreja folgende Antwort bekommen: „Auf der Grundlage der Bekanntmachung eines Aufrufes zur Interessensbekundung (²) wurde eine beschränkte Ausschreibung veröffentlicht. Im Anschluß an die verschiedenen Phasen des Verfahrens wurde das Beratungsunternehmen Euromonitor Consultancy ausgewählt.“

Trotz intensiver Nachforschungen konnte diese Stelle aus dem oben zitierten Amtsblatt nicht ausfindig gemacht werden, weshalb ich folgende Fragen stelle: